

paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 497 Z1

22. September 2013

38. Jahrgang

Wahlverlierer Grün

Aus Berliner Sicht gibt es nur einen großen Wahlverlierer und das sind die Grünen. Zwar hat **Christian Ströble** Friedrichshain-Kreuzberg wieder direkt geholt, aber mit enormen Abstand zum Zweitstimmenergebnis seiner Partei, 39,7 zu 20 Prozent. Es fand in FK mal wieder eine Personenwahl statt.

Die Grünen haben durchgehend in Berlin im Schnitt sechs Prozent verloren. Nur in Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg halten sich die Verluste bei rund drei Prozent in Grenzen. Hier verlieren die Linken zwischen 4,3 und 7,6 Prozent. Aber, alle drei Wahlkreis und auch Pankow gewinnen die Linken direkt. Die alte Linie Berlins wird wieder sichtbar. Bis auf Mitte und Neukölln hat die CDU alle West-Wahlkreise gewonnen, einschließlich des Mischbezirks Mitte. **Klaus Wowereit** wird also nicht als Nachrücker ins Abgeordnetenhaus einziehen können, weil **Ulker Radziwill** in Charlottenburg-Wilmersdorf verloren hat.

Noch in der jüngsten Infratest-dimap-Umfrage des RBB und der Berliner Morgenpost war bei vielen West-Wahlkreisen ein Kopf-an-Kopf-Rennen vorausgesagt worden. Letztlich hat die CDU überall deutlich gewonnen. In Tempelhof-Schöneberg landete **Renate Künast** auf Platz 3, hinter CDU und SPD. Vor vier Jahren hatte sie den Platz 2 belegt. Mit 6,2 Prozent Minus haben die Grünen in Tempelhof-Schöneberg ihr zweitschlechtestes Ergebnis nach Friedrichshain-Kreuzberg mit – 7,4 Prozent eingefahren. Aber, wie gesagt, Ströbele hat dennoch FK gewonnen, alleine mit mehr Prozenten als CDU und SPD zusammen.

Die CDU ist der große Gewinner in Berlin mit 28,7 Prozent, einem Plus von 5,9. Aber auch die SPD kann mit ihren 24,5 Prozent, einem Plus von 4,3 Prozent zufrieden sein. Die Piraten wären wieder weg vom Fenster. Nur in Friedrichshain-Kreuzberg kommen sie über fünf Prozent.

Alle Angaben beziehen sich auf einen Auszählungsstand von 83,8 Prozent, also ziemlich nah am Endergebnis.

Das beste Zweitstimmenergebnis erzielte die CDU in Reinickendorf mit 40,2 Prozent. Mit 28,9 Prozent liegt die SPD in Spandau-Charlottenburg Nord vorn. Nützt ihr wenig, denn den Wahlkreis hat die CDU gewonnen. In den vier großen Ostbezirken hat die Linke abgeräumt. In Friedrichshain-Kreuzberg erzielten die Grünen mit 20 Prozent ihr bestes Ergebnis, Zweitstimmensieger ist jedoch die Linke mit 25,7 Prozent. Das verstehe alles wer will.

Und wenn Sie fragen, wo bleibt die FDP. Da halten wir es mit der Elefantenrunde von ARD und ZDF, in der die FDP auch nicht mehr eingeladen wurde.